sstellung Goethe-Ruhergum 365-Tage-Environment von Helga und Cornel Wachter, Köln. Ein Christoph-Martin-Wieland-Leseraum. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei! 1.1. bis 31.12.99, Große Galerie

Gemeinschaft - Gesellschaft (Community - Society)

4. Europäisches Atelierprogramm des ACC und der Stadt Weimar Esra Ersen (Istanbul), Bettina Allamoda (Berlin), Apolonija Sustersic (Amsterdam/Ljubljana). Fotografie, Video-Installationen, RaumEnvironments, Objekte. Dienstag bis Sonntag und über die Osterfeiertage von 12 bis 18 Uhr. Führungen jeden Sonntag 15 Uhr. Eintritt frei! 20.2. bis 5.4.99, Große Galerie

STILLS

4 Soli. 4 Räume. 4 Tänzerinnen aus Tilburg, Niederlande. Momentaufnahmen aus den Lebensentwürfen von 4 Frauen: GLAS. TIMBER. MY DEAREST. STILLS. Eintritt: 16 DM/10 DM Premiere Do., 1.4.99 Vorstellungen: Fr., 2.4. und Sa., SQ 3.4.99, jew. 19.30 Uhr, Große + Kleine Galerie

03

do

06

mo

20

C.Keller & Galerie Markt 21 e.V. 21 Uhr: Vernissage "Schlaf und Feuer", Klaus Werner (Lahnstein) 22 Uhr: Punkrock mit "Vier Mann Zuviel" (Weimar), letztes Konzert. Die Galerie ist Montag bis Sonntag von 12 bis 24 Uhr geöffnet. Donnerstag, 1.4.99, 21 Uhr, Markt 21

VIA CRUCIS Franz Liszt: VIA CRUCIS - Die 14 Kreuzwegstationen (1878/79) Michael Junge (Gera/Weimar) - Bariton

Michael von Hintzenstern (Weimar) - an der Liszt-Orgel Veranstalter: KLANGPROJEKTE WEIMAR e.V. Freitag, 2.4.99, 17 Uhr, Kirche zu Denstedt

ing der Hochschule für Musik, Weimar.

Dienstag, 6.4.99, 21 Uhr, Café-Restaurant KIKI A PAJA S Sage

Jazz-Session

Michal Cihlar (Prag). Linocuts. Ausstellung vom 10.4. bis 2.5.99. Eine Inspiration von Kindern für das dritte Jahrtausend. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei! Freitag, 9.4.99, 20 Uhr, Kleine Galerie

Jahrtausendkind mit Jahrhundert-Sex! Achtung! Nicht vergessen! Der 9. April 1999 ist der Tag der optimalen Empfängnis für die Geburt eines Kindes am 1. Januar 2000. Last-Minute-Tips: Drei Tage Enthaltsamkeit und dann a tergo! Freitag, 9.4.99, 0.00 bis 24 Uhr, wo auch immer

montagsiilm "Dr. Seltsam - oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben" Stanley Kubrick, GB 1963 Veranstalter: Filmclub Weimar e.V. mit dem ACC. Eintritt: 6 DM/5 DM Montag, 12.4.99, 21 Uhr, Große Galerie

ausverkauf **VideoCinemaCity** oder was man nach sieben Uhr machen kann. Abschluß mit Gespräch von Apolonija Sustersic (Ljubljana/Amsterdam), Stipendiatin des 4. Eur. Atelierprogramms des ACC und der Stadt Weimar. Eintritt frei! Mittwoch, 14.4.99, 21 Uhr, Große Galerie

Vernissage Europe In The Box 15 Künstler der ehemaligen 15 Kulturstädte Europas (1985 bis 1999) Kunst in Kisten. Ein Transportprojekt. Ausstellung vom 17.4. bis 6.6.99. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei! Führungen jeden Sonntag 15 Uhr. Förderprojekt der Kulturstadt 1999.

Freitag, 16.4.99, 20 Uhr, Große Galerie mo "Lina Braake". Bernhard Sinkel, BRD 1974

Montag, 19.4.99, 21 Uhr, Große Galerie Jazz-Session Studenten der Jazzabteilung der Hochschule für Musik, Weimar.

Veranstalter: Filmclub Weimar e.V. mit dem ACC. Eintritt: 6 DM/5 DM

Dienstag, 20.4.99, 21 Uhr, Café-Restaurant wieland-paket Wieland in Biberach an der "unberühmt schleichenden Riß" Vortrag + Gespräch mit Viia Ottenbacher und Dr. Heinrich Bock,

Wieland-Museum Biberach/Riß. Eintritt: 8 DM/6 DM Mittwoch, 21.4.99, 21 Uhr, Große Galerie Goethe: Seltenes und Kostbarkeiten

"Hermann und Dorothea". Versepos von J.W. v. Goethe Eine deutsche Liebesgeschichte aus dem frühen 19. Jahrhundert. Gelesen und geblasen von Peter Rauch (Schauspielhaus Bochum) und Georg Bölk, Tuba (Staatskapelle Weimar). Eintritt: 16 DM/10 DM Sonntag, 25.4.99, 21 Uhr, Große Galerie

mo "Die Glocke von Tschernobyl" Rolan Sergejenko, UdSSR 1986, Dokumentarfilm. Veranstalter: Filmclub Weimar e.V. mit dem ACC. Eintritt: 6 DM/5 DM Montag, 26.4.99, 21 Uhr, Große Galerie

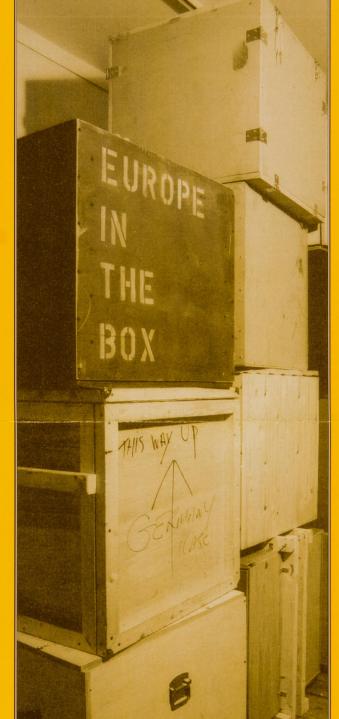
DUO DEUTRANS® Markus Seidensticker, DNT Weimar, Udo Hemmann, Musiker, Weimar. Kleine Galerie, Große Gefühle! Eintritt: 15 DM/10 DM

Afrikanische Trommeln Okonfo Rao Kawawa mit Akomfamilie. Musik + Tänze aus Westafrika. Veranstalter: Haus für Soziokultur Gerberstr. 3. Eintritt: 12 DM/7 DM Dienstag, 27.4.99, 20 Uhr, mon ami

Dienstag, 27.4.99, 21 Uhr, Kleine Galerie

Wortrag+gespräch mi FACE - FATE - FAKE. Gunda Förster, Künstlerin, Berlin. Vortrag und Gespräch zur zeitgenössischen Kunst. Eintritt frei! Veranstalter: Kunstsammlungen zu Weimar, Bauhaus-Universität, ACC. Mittwoch, 28.4.99, 21 Uhr, Tonne, Neues Museum





KAHLA

ACC Weimar e.V. Burgplatz 1 + 2, D-99423 Weimar, Tel. (+49) 03643/851261, Fax 851263 e-mail: info@acc-weimar.de; Internet: http://www.acc-weimar.de ACC Galerie: Andrea Dietrich, Frank Motz, Tel. 03643/851261 + 0172/3588524 ACC Veranstaltungen: Barbara Rauch, Tel. 03643/851262 + 0172/9789275 ACC Café-Restaurant: Anselm Graubner, Tel. 03643/851161 + 0172/7971161

Als neue 365-Tage Engel begrüßen wir im Förderkreis des ACC:

PCC Kunstraum, Weimar und Udo Bütow, Leipzig.

ACC Büroorganisation: Karin Schmidt, Tel. 03643/851261



Große Galerie 11ung

Europe In The Box Alexandros Psychoulis/Athen, Aroldo Marinai/Florenz, Arjen Lancel/Amsterdam, Ulrike Flaig/Berlin, Boris Achour/Paris, Michael Fullerton/Glasgow, Sandra Johnston/Dublin, Elena Carrenos/Madrid, Philip Huyghe/Antwerpen, Rui Calcada Bastos/Lissabon, Dany Prum/Luxemburg, Frans Jacobi/Kopenhagen, Yiorgos Tsakiris/Thessaloniki, Malin Lobell/Stockholm, Marianne Buttstädt/Weimar.

Kunst in Kisten. Ein Transportprojekt. Co-Kuratoren/Konzept: Henrik Schrat, Christine Brühl/Berlin. Förderprojekt der Kulturstadt Weimar 1999 GmbH. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog. 17.4. bis 6.6.1999. Eröffnung Freitag, 16.4.99, 20 Uhr. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei! Führungen jeden Sonntag 15 Uhr

"Europe In The Box" ist der zweite Teil eines Projekts des Berliner Künstlers Henrik Schrat, an dem 1995 fünf Künstler aus Madrid, London, Berlin, Kraków und Amsterdam beteiligt waren und das auch in der ACC Galerie gezeigt wurde. Jetzt verbindet "Europe In The Box" Künstlerinnen und Künstler aus den bisherigen Kulturstädten Europas (1985-1998) mit Weimar 1999. Sie nahmen an einem Arbeitskreislauf teil, in dem sie für einen Zeitraum von zwei Wochen ihre Gaststadt aufsuchten und dort die Idee und das Konzept für ihre Kiste entwickelten. Einzige Vorgabe: Die Kiste musste aus Holz und 60x60x60 cm groß sein, geeignet zu Lagerung und Transport. Die Künstler haben die Zeit im Ausland genutzt, die neue Stadt zu erkunden, sich mit der Sprache des Landes vertraut zu machen und mit der fremden Umgebung auseinanderzusetzen. Die Gaststadt wurde untersucht und "transportabel" gemacht. Künstler waren Gäste bei Künstlern des Projekts, die in der entsprechenden Stadt zuhause sind. Jeder Teilnehmer des Projekts war einmal Gastgeber und einmal Fremder. Der Arbeitskreislauf vollzog sich gemäß der chronologischen Reihenfolge der Kulturstädte von 1985 bis 1999: Der erste Künstler kam aus Athen und reiste zum zweiten Künstler nach Florenz, der Florentiner war Gast in Amsterdam und so weiter. Die Teilnehmerin aus Weimar besuchte Athen. Die Ausstellung geht nach ihrer Präsentation in komplettem Umfang auf die Reise und wird in diesem Jahr zunächst in Plovdiv, zum Kulturmonat Europas gezeigt und im nächsten Jahr voraussichtlich in allen Kulturstädten des Jahres 2000: Prag, Avignon, Bergen, Bologna, Brüssel, Kraków, Helsinki, Reykjavik und Santiago de Compostela. Die ACC Galerie nutzt damit die einmalige Chance, anhand des Projekts die gesamte Dimensior des Konzepts "Kulturstadt Europa" zu thematisieren. "Wir können heute überall zuhause sein, das Funktelefon und den Laptop in der Tasche, sind wir in das NETZ eingeschaltet. Die Geschwindigkeit der Reise und des Informationsaustausches schafft die Perspektive eines geistigen "Ineinanders" von entfernten Städten. Die Größe Europas läßt ein Agieren in diesem Raum zu. Das reale Stadt- und Wohnambiente rudimentiert, es existiert als Symbol, als Beispiel, als Zitat. Es entsteht ein gleichzeitiger Raum, getragen durch Informations kanäle, deren Verbindung zum realen Raum eine andere Qualität erhält. Der reale Raum, die Lokalität, ist zunehmend auf Beispiele, auf repräsentierende, transportable Elemente reduzierbar. "Europe In The Box" fragt nach diesem Zusammenhang: Was ist an Material nötig, sinnvoll und überhaupt möglich, um eine Stadt auch über reine Information hinaus zu "erinnern" und zu vergegenwärtigen?" (Henrik Schrat)

spruch des monats Freunde bedenkt, dass die Bakterien uns von der anderen Seite des Mikroskops betrachten. (Dieter Hildebrandt, Eintrag ins Gästebuch des ACC nach seinem Gastspiel am 4.9.95)

Wertrag+gespräch

Seit April 1997 berichten national und international renommierte Künstler, Kunstkritiker und Kunstvermittler der jüngeren Generation, deren Arbeit der Kunstszene neue Impulse verleiht, im ACC über ihre Projekte. Strategien und Mechanismen des Marktes sollen nach den Vorträgen genauso zur Diskussion stehen, wie die verschiedenen Ansätze der einzelnen Künstler. HERZBLUT entspringt der Initiative einer Gruppe Studenten der Fakultät Gestaltung an der Bauhaus-Universität Weimar. Die Reihe begann 1995. Als Antwort auf die wachsende Resonanz in der Weimarer Öffentlichkeit wird HERZBLUT seit April 1997 in Zusammenarbeit zwischen der Bauhaus-Universität und dem ACC fortgesetzt. Nun gibt es eine weitere Zusammenarbeit - diesmal sind die Kunstsammlungen zu Weimar zusäztlicher Partner zur Bauhaus-Universität Weimar und dem ACC. Ab April 1999 veranstaltet HERZBLUT neben dem regulären Programm in der Großen ACC Galerie einen Abend pro Halbjahr im Neuen Museum Weimar. Hier ist der Vortrag und die Diskussion an die konkrete künstlerische Arbeit gebunden

HERZBLUT im ersten Halbjahr 1999: April: Gunda Förster, Berlin. Neues Museum Weimar. Mai: CALC, Casqueira (Spanien), ACC Galerie. Juni: Mauricio Dias/Walter Riedweg, Basel. ACC Galerie. Juli: Anne Laucaton/Jean Philippe Vassal, Bordeaux. ACC Galerie.

Erster HERZBLUT-Vortrag in der Tonne, Neues Museum Weimar:

FACE - FATE - FAKE.

Some ACC history.

Gunda Förster, Künstlerin, Berlin In ihrem Vortrag spricht die junge Berliner Künstlerin Gunda Förster (*1967) über wesentliche Aspekte ihrer Arbeit. Gegenstand ihrer künstlerischen Auseinandersetzung ist das Beziehungsgeflecht von Raum, Licht und Zeit. Durch ständige Bewegung entsteht ein dynamisches System, in dem sich Zusammenhänge verlagern und verändern. Im Vortrag bezieht sie sich sowohl inhaltlich als auch formal auf ihre für das Neue Museum entwickelten "Blitze": Sie untersucht die Beziehung von Realität und Schein, Manipulation und Verweigerung. Anwesenheit und Abwesenheit, Ursache und Wirkung und wie diese miteinander verwoben sind. Fragmente individuellen persönlichen Erlebens und theoretischer Reflexion werden zu einem Netz von Verweisen und Bezügen geknüpft und ins Spannungsverhältnis zur linearen Struktur eines Vortrags gestellt. Die Irritation ist programmiert. Bleibt die Frage, ob der Zufall das Chaos ordnet.

Zorni and Weimaraner, Genius loci and Zeitgeist

In 1990 the city of Weimar struck a deal with the people who had (illegally) occupied the house on

Burgplatz 1: The squatters were allowed to buy the house for the price of an East-German "Trabbi"-car,

the back patio into his bathtub. The ACC acts as an art society and is a "conservatory-revolutionary

8,700 DDR-Mark, Starting in 1988, the ACC had attempted to stop the continuous decay of the historically

important house with a varied program of artistic and special events. The only legal inhabitant at that time

was "Zorni," employee of the tractor factory Weimar-Werk, whose water supply came via garden hose from

trendy hangout" (FAZ) with complementary and challenging actions. "In Thuringia nothing works like this.

It is a restaurant, pub, gallery, benefactor of scholarships and office of culture: It is a cultural trinity, three va-

world culture is being forged" (Dr. Herbert von Hintzenstern, church historian). Center piece of this institution

riations of a whole, single entity (Bernd Kauffmann, head officer of Culture City Ltd.). Here "the axle of the

(that used to be residency of secret advisor Goethe and other employees of the duke's court) is the gallery

that in 1995 was expanded into the neighboring building. Ever since being named ACC in 1987, "A" stands

for "autonomous" without any political connotations, implying independent, eccentric, peculiar. The ACC is

exhibitions, rents out its rooms in order to make some money, lets galleries like EIGEN + ART (Berlin), Urs

Meile (Luzern) or Metropolitana (Barcelona) put on exhibits and is one of the art locations in Weimar that

keeps the door to the world open. Every year three artists are selected for a 4 month working grant and exhi-

bition. In 1999 these are Dimitrios Georges Antonitsis from Athens (currently showing "Asian Sleaze", a black and white adapted series of japanese gogo-girls in the Little gallery), Sophia Kosmaoglou from Athens and

Monika Dutta from Newcastle. Milestones of the gallery's past were the exhibitions "Photography of the Bauhaus" (1991), "Paul Klee-Weimar-Years 1921-25" (1992) including 23 originals for the first time in 60

years on display in Weimar, "Stars from Gugging" (1993) and "Cindy Sherman" (1994). William Wegman's

polaroid exhibit "Weimar for the Weimaraners" was devoted to the breed of dog that was raised here and

named after the city. Next were "Pierre et Gilles," painted-over photographs of the artist couple from Paris

(1996), the video exhibits "SPLASH!" (1997) and "mighty powerful" (1998) with artists like Tony Oursler and Gillian Wearing. In 1995 the ACC gallery was awarded the cultural prize of the state of Thuringia. Head

of ACC Frank Motz received the Weimar award in 1998. English information regarding the current program

backed by a group of supporters, receives grants from municipal and regional government, sells works out of

Mittwoch, 28.04.99, 21 Uhr, Neues Museum. Eintritt frei! Veranstalter: Kunstsammlungen zu Weimar, Bauhaus-Universität Weimar, ACC Galerie.

Für ihre großzügige Unterstützung, die zum Gelingen der Ausstellung und des Katalogbuches "Europe In The Box" beitrug, danken wir folgenden Instutionen:

For the generous support which helped the exhibition and catalogue to become successfull we do thank the following institutions: Königlich Niederländische Botschaft

Kulturamt der Botschaft der Republik Frankreich The British Council

Irish Ministry for Foreign Affairs, Cultural Relations Committee Botschaft des Königreiches Spanien

Flamish Ministry of Culture T ELZENVELD V.Z.W., Antwerp

Instituto Camões/Botschaft von Portugal (Portugiesisches Außenministerium) and Instituto de Arte Contemporânea (Portugiesisches Kulturministerium)

Botschaft des Großherzogtums Luxemburg/Kulturministerium des Großherzogtums Luxemburg DCA, Danish Contemporary Art Foundation Botschaft des Königreiches Schweden

Stadt Weimar Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur Weimar 1999 - Kulturstadt Europas GmbH

Big Gallery

Europe In The Box

As part of the official program and in cooperation with the Weimar 1999 - City of Culture Corporation, the ACC Gallery is presenting the project "Europe In The Box". This exhibition refers to the conceptual dimension of the European Cities of Culture idea. It is meant to create a bridge between yesterday and tomorrow. It emphasizes the regional characteristics of each participating city. From each of the European Cities of Culture from 1985-99, one artist participates in "Europe In The Box". Each artist travelled to the city that followed their own as European City of Culture, visited the artist who lives there, and built a box of 60x60x60 cm about the city they visited. Thus, the 15 boxes represent 15 cities. What does a foreigner make of another culture? What does he take away with him? How do others perceive this? The box also stands for more: For the caravan, in which the space is totally organized by the functions, you can unpack and pack them up at each place where you want to take a rest.

The stationary "Goethe break room" is a small room within the main gallery that will house "Wielandschaff" ("Wielandscape") in commemoration of the great writer Christoph Martin Wieland, who has been forgotten in the public discussion of thoughts and books and in order to take a break from Goethe.

ständige ausstellung Kleine Galerie

Mein Standpunkt war noch an der Dachluge. In der Kleinen Galerie, gegründet 1988, werden - neben speziellen Kabinettausstellungen in loser Folge -Werke von Künstlern, die eng mit der Galerie zusammenarbeiten, in einer ständig wechselnden Schau zum Verkauf angeboten. ACC-Kataloge und ACC-Plakate kann man hier erwerben. Das Kunsturmaß, von einer Jury aus den Einsendungen zur Ausschreibung des ACC "Die fünfte Dimension - Kunst zur Strecke bringen -Das Kunsturmaß" ausgewählt, hat hier seit dem 30.1.1999 seinen festen Platz und ist bis zum 31.1.2000 als weltweit erste Maßgabe für Kunst-Messungen zu sehen und zu nutzen. Seit dem 30.1.99 gilt auch die Kulturstadt Weimar als vermessen. Diejenigen, die sich an der Aktion "Das Kunsturmaß" beteiligen wollen, bitten wir, den ausführlichen Text anzufordern. Die eingesandten Arbeiten, Entwürfe, Konzepte, Theorien und/oder Kritiken zum Thema werden im ACC vorgestellt, entthronen aber bis Ende der Frist das geltende Kunsturmaß nicht. Kontakt: Barbara Rauch, Tel. 03643/851262, 0172/9789275. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei!

Ständige ausstellung

Who the fuck is Wieland? (ACC-Wieland-Paket) Wieland (1733-1813), Pfarrerssohn, Jurist, Hauslehrer, Kanzleiverwalter, Philosophieprofessor und Erzieher des Prinzen Carl August in Weimar, war ein Dichter des Rokokos und der deutschen Aufklärung, einer der vier "Vorklassiker". Er begründete die moderne deutsche Erzählprosa. Zu seinen Werken gehören der Bildungsroman "Geschichte des Agathon", "Musarion oder Die Philosophie der Grazien", "Der goldene Spiegel" "Die Abderiten" und "Oberon". Wieland übersetzte 22 Dramen Shakespeares ins Deutsche und gab von 1773 bis 1810 die Zeitschrift "Der Teutsche Merkur" heraus. Der 3. Wieland-Themenabend trägt den Titel:

"Wieland in Biberach an der "unberühmt schleichenden Riß". Vortrag und Gespräch mit Viia Ottenbacher, M.A., und Dr. Heinrich Bock, beide Wieland-Museum Biberach/Riß: Berichtet wird über die Arbeit des Wieland-Museums und des Wieland-Archivs in Biberach an der Riß. Der Bogen des Vortrages reicht von der frühen Wieland-Verehrung im Biberach des 19. Jahrhunderts bis zum heutigen Tag. Wie werden Leben und Werk des Dichters in der ehemals Freien Reichsstadt archiviert, der Forschung zugänglich gemacht und einer interessierten Öffentlichkeit vermittelt? Vom Gartenhaus zum Wieland-Schauraum und Komödienhaus - wo ist heute noch Christoph Martin Wieland in Biberach präsent? Mittwoch, 21.4.99, 21 Uhr, Kleine Galerie. Eintritt: 8 DM/6 DM.

tanztheater:premiere 4 Tänzerinnen, 4 Soli, 4 Räume, Momentaufnahmen aus den Lebensentwürfen von vier Frauen.

Vier Tänzerinnen aus Tilburg, Niederlande, präsentieren in beiden Häusern des ACC, in der Kleinen und

Großen Galerie, ihre neuen Choreographien. Sie führen das Publikum der Tanztheater-Vorstellung auf

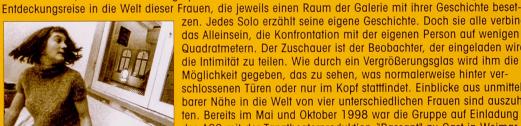


exhibit "Community-Society" are available in the main gallery.

zen. Jedes Solo erzählt seine eigene Geschichte. Doch sie alle verbindet das Alleinsein, die Konfrontation mit der eigenen Person auf wenigen Quadratmetern. Der Zuschauer ist der Beobachter, der eingeladen wird, die Intimität zu teilen. Wie durch ein Vergrößerungsglas wird ihm die Möglichkeit gegeben, das zu sehen, was normalerweise hinter verschlossenen Türen oder zu sehen, was normalerweise hinter verchlossenen Türen oder nur im Kopf stattfindet. Einblicke aus unmittelarer Nähe in die Welt von vier unterschiedlichen Frauen sind auszuhal ten. Bereits im Mai und Oktober 1998 war die Gruppe auf Einladung ten. Bereits im Mai und Oktober 1996 War die Stapps des ACC mit der Tanztheaterproduktion. "Passant" zu Gast in Weimar.

Abb.: "STILLS". Tanz: Ulrike Doszman. Choreographie: Pia Meuthen. "STILLS" gehört zu dem Projekt "Berichte von der Straße" des "Productiehuis Brabant" und hat im Mai 1999

auch Premiere in Tilburg, Niederlande Premiere: Donnerstag, 1.4.99, 19.30 Uhr, Kleine und Große Galerie

weitere Vorstellungen: Freitag, 2.4.99, 19.30 Uhr, Kleine und Große Galerie Sonnabend, 3.4.99, 19.30 Uhr, Kleine und Große Galerie. Eintritt: 16 DM/10 DM

VideoCinemaCity oder was man nach sieben Uhr machen kann. Vortrag + Gespräch. "VideoCinemaCity oder was man nach sieben Uhr machen kann" eine Videoinstallation von Apolonija Sustersic (Ljubljana/Amsterdam), Stipendiatin des 4. Europäischen Atelierprogramms des ACC und der Stadt Weimar innerhalb der Ausstellung "Gemeinschaft - Gesellschaft". In diesem Kunstraum, in dem der dokumentarische Videofilm "ausverkauf" gezeigt wird, sitzt der Besucher in den Kinoklappsitzen des "Hauses Stadt Weimar", dem ehemaligen Weimarer Kult-Klno und Treffpunkt einer Gemeinschaft von Cineasten, und sieht dessen Abbau zu, der symbolisch ist für die fortschreitende Demontage quicklebendiger Oldies, deren abgeschliffene Ecken und Kanten vollgestopft sind mit Geschichte. "Der Hauptbestandteil meiner Arbeit ist der Raum. Es ist nicht nur der leere, geometrische Raum, der mich interessiert, sondern der geistige, soziale und physische. Mein Interesse ist es, durch die bewusste Wahrnehmung meiner täglichen Umgebung, einer Stadt, eines Hauses, eines Zimmers, die Beziehung zu Raum und Zeit neu zu entdecken und zu vertiefen. (...) Ich verwende nicht visuelle Materialien, sondern auch Nicht-Visuelles wie Klang und Geruch. Ich konstruiere eine Art ephemere Architektur, die eine nonverbale Erfahrung produziert und reflektiert." (Apolonija Sustersic, Text vom Katalog zur Ausstellung "Gemeinschaft - Gesellschaft"). Mittwoch, 14.4.99, 21 Uhr, Große Galerie.

Im Dezember 1998 feierte das ACC sein zehnjähriges Bestehen - ein Anlass, in den kommenden Monaten Höhepunkte des Kulturzentrums in dieser letzten Kulturdekade noch einmal in Text und Bild zu streifen.

Die nächste Folge dieser Fortsetzungsgeschichte erscheint in der Mai-Ausgabe des Monatsfaltblattes des ACC.

Kleine Galerie KIKI A PÁJA

Michal Cihlár, Linocuts. Eine Inspiration von Kindern für das dritte Jahrtausend. 10.4. bis 2.5.99. Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Eröffnung Freitag, 9.4.99, 20 Uhr. Wenn in der Großen Galerie "Europe In The Box" eröffnet wird, ist in der Kleinen Galerie schon einige Tage eine Ausstellung zu sehen, die in direktem Zusammenhang mit dem Boxen-Projekt steht. "Europe In The Box" führte 15 Künstlerinnen und Künstler aus den 15 bisherigen Kulturstädten Europas, angefangen bei Athen

(1985) über Florenz, Paris, Madrid u.a. bis nach Weimar, zusammen. Die Ausstellung thematisiert die gesamte Dimension der weitreichenden Idee der Kulturstadt und möchte sie weiterreichen ins Jahr 2000 in die neun zukünftigen, gleichzeitig als Kulturstädte ausgesuchten Metropolen. So werden die Kunstkisten auch in Prag Station machen. Im Austausch stellt die ACC Galerie in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft "Prag -Kulturstadt Europas 2000" einen wichtigen Künstler der Stadt an der Moldau vor: Michal Cihlár. Seine einzigartigen, vielfarbigen Linocuts, seine Inspiration von Kindern für das dritte Jahrtausend, sollen gleichzeitig ein Bild von der Kulturpräsentation Prags im Jahr 2000 geben.

C.Keller & Galerie Markt 21 e.V.

Treppe gewischt, Haare gewaschen, Nase geputzt? Am 1. April hebt das Raumschiff "C.Keller" wieder ab, nachdem es sich mehr als ein Jahr im Trockendock am Weimarer Markt 21 einer Generalüberholung unterzogen hatte. Der Start wird von einer Ausstellung des Dresdner Künstlers Klaus Werner eingeleitet, die Initialzündung kommt von der Weimarer Punk-Rock-Band

Es soll sich viel verändert haben im Haus am Markt 21. Bewährtes wurde bewahrt, so manches fiel dem Amtsschimmel zum Opfer. Das Neue kündigt sich bereits beim Blick von außen an. Die Fassade, den Stadtästheten lange Zeit ein schmutziger Dorn im Auge, erstrahlt in frischem Weiß. Im Erdgeschoss des Vorderhauses ist das Musikgeschäft "Roxanne" dabei, die Bedürfnisse seiner jungen und alten Kundschaft zu befriedigen. Der Blick nach innen macht deutlich, dass die Freunde und Mitglieder des C.Keller & Galerie Markt 21 e.V. weder Däumchen gedreht noch in der Nase gebohrt haben. Ein Saal ist gebaut worden, der dem C.Keller den lange vermissten Raum für Konzerte, Parties und Veranstaltungen bietet. Das Obergeschoss hält

Überraschendes für den Besucher bereit, Galerie und Teestube sind gewachsen. Man braucht nicht viele Worte, um den C.Keller, d.h. die Teestube und die Galerie, zu beschreiben. Seit Jahren bestechen sie durch eine unverwechselbare, etwas andere Gastronomie, die es leicht macht, jenseits elitärer Hochkultur den Zugang zur Kultur zu finden. (Wolfgang Szallies) Donnerstag, 1.4.99, 21 Uhr, C.Keller & Markt 21 e.V., Markt 21, 99423 Weimar, Tel. 03643/502755

Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!

Die ACC Galerie besteht seit Dezember 1988 in einem ehemals von Goethe bewohnten und 200 Jahre später

Ein fotografischer Rückblick in Bildpaaren

von jungen Leuten besetzten Renaissancegebäude gegen über dem Weimarer Stadtschloss. Als Austragungs ort von bald 100 Ausstellungen vornehmlich junger zeitgenössischer Kunst aller Medien aus der Thüringer Region wie aus Deutschland, Europa und Übersee, wurde sie in den letzten zehn Jahren das Herzstück des gemeinnützigen Vereins ACC Weimar e.V. Daneben betreibt das ACC ein Europäisches Atelierprogramm in Zusammenarbeit mit der Stadt Weimar, eigene Theatertage und sein Café-Restaurant. Vortragsreihen wie "HERZBLUT", "werkberichte" und "champions league", Lesungen, Filmabende, Theater im ACC und Jazz-Ses sions bilden den Rahmen seines kulturellen Engagements. Zur Finanzierung der Galeriearbeit dient ein Förderkreis, der nach dem Goethe entlehnten Motto "Engel sei der Mensch, hilfreich und gut!" ständig neue Mitglieder sucht, die dem Verein als 365-Tage-Engel 1 Mark am Tag, 365 Mark im Jahr, spenden. PCC Kunstraum, Weimar und Udo Bütow, Leipzig, sind als 365-Tage-Engel frischgekürte, himmlische Sendboten. Werden auch Sie 365-Tage-Engel oder Erzengel des ACC! Konto 30 100 56 56 bei der Sparkasse Weimar, BLZ 820 510 00 (gemeinnützig nach §52ff. AO).

ACC Café-Restaurant, täglich 11 bis 25 Uhr geöffnet

Frühstück täglich von elf bis fünf • Täglich wechselnde Tagesgerichte mit Tagessuppe • Westindische Hackfleischsuppe mit Tomaten und Bananen • Geröstetes Vollkornbrot mit schwarzen Oliven, Schafskäse und Tomate überbacken • Paprika-Zwiebel-Salat mit gerösteten Putenstreifen und Joghurtdressing • Chili vegetariana mit Kidneybohnen, Linsen und Schafskäse • Vollkornnudeln mit Brokkoli-Käse-Sauce • Spaghetti mit Basilikumpesto, getrockneten Tomaten und Knoblauch • Provencalischer Auflauf mit verschiedenen Gemüsen und Kartoffeln • Karibischer Currytopf mit Putenfleisch. Rosinen, Ingwer und Reis • Gegrillte Hähnchenschenkel auf Dijonsenfsauce mit Blattspinat und Bandnudeln • Rotzungenfilet in Zitronen-Kräutersauce mit Grilltomaten und Kartoffeln • Hausgemachte Rote Grütze mit Vanillesauce • Gebackene Bananen in Orangensud • Frischer Kuchen, erlesene Kaffee- und Teesorten, Weine und Biere.